

Bücher für die Archivbibliothek und ein neuer Beitrag für das Virtuelle Stadtmuseum



Offizielle Übergabe der Fluchtkiste aus dem Besitz der Familie Scherbaum an das Stadtarchiv am 24. Juli 2024. Von rechts: Diethard Fohr von der Initiative Stadtmuseum im Historischen Verein Winnenden, Irmgard Keppler geb. Scherbaum und Stadtarchivarin Michaela Couzinet-Weber. Foto: Annika Niedenhoff

Das Stadtarchiv Winnenden erhielt vor kurzem Bücher zu geschichtlichen Themen aus dem Nachlass von Dieter Pflüger, der früher Rektor an der Stöckachschule war. Im Archiv-Informationssystem erfasst wurden sie von Hannah Nachtrieb. Die Auszubildende der Stadtbücherei absolvierte ein einwöchiges Archivpraktikum und wirkte währenddessen auch an der Erstellung eines neuen Beitrags für das Virtuelle Stadtmuseum mit.

In seinen Räumlichkeiten verfügt das Stadtarchiv über eine kleine, aber feine

Fachbibliothek. Sie lädt Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung, Schüler/innen, Studierende, Forschende und historisch Interessierte zur Recherche ein. Gesammelt werden Veröffentlichungen aller Art (Lexika, Bibliographien, Handbücher, Quelleneditionen, Monographien, Sammelbände, Schriftenreihen usw.) zu verschiedenen Teildisziplinen der Geschichtswissenschaft. Bezogen auf die Geschichte unseres Bundeslands sind beispielsweise vorhanden: das fünfteilige Handbuch der baden-württembergischen Geschichte, die Zeitschrift „Schwäbische Heimat“, die „Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte“ und Publikationen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg. Den Schwerpunkt des Bestandes bildet die Ortsgeschichte von Winnenden und den dazugehörigen Stadtteilen. Ziel ist es, alle jemals dazu erschienenen Drucksachen zu beschaffen und nutzbar zu machen: Stadtführer, Prospekte, Jahresberichte verschiedener Institutionen, Festschriften von Firmen, Kirchengemeinden, Schulen und Vereinen, Biographien über Persönlichkeiten etc. Einen Überblick über wichtige Aspekte der Stadtgeschichte bieten die beiden vom Stadtarchiv herausgegebenen Schriftenreihen „Winnenden - Gestern und heute“ und „Winnender Veröffentlichungen“. Mittelfristig ist geplant, die im Lesesaal und im Magazin befindliche Literatur über die städtische Homepage online durchsuchbar zu machen.

Die Bibliothek wird fortlaufend aktualisiert durch Neuerscheinungen und antiquarische Ergänzungen. In diesem Jahr wurde bisher u.a. der Band „Wirtschaftsgeschichten an Rems und Murr“ angekauft, in dem es auch um Unternehmen in Winnenden geht. Zudem übergab Cornelia Pflüger dem Stadtarchiv einen Querschnitt an dem Sammlungsprofil entsprechenden Büchern aus der gut sortierten Privatbibliothek ihres 2006 verstorbenen Vaters

Dieter Pflüger. Er kam 1956 als Hauptlehrer an die damalige Volksschule von Hertmannsweiler, wurde dort 1963 zum Oberlehrer befördert und übernahm 1966 das Amt des Rektors an der Stöckachschule Winnenden. Im Rahmen seiner beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeit machte er sich um die Städtepartnerschaft mit Albertville verdient.

Bei der Erschließung der Bücher aus dem Nachlass Pflüger wurde das Stadtarchiv in der ersten Septemberwoche von Hannah Nachtrieb unterstützt. Die 23-Jährige wohnt in Nellmersbach und absolviert an der Stadtbücherei Winnenden eine Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek. Neben der Arbeit mit der Archi-

vierungssoftware Augias-Archiv erhielt sie einen praktischen Einblick in das Virtuelle Stadtmuseum. Auf dessen Website ist seit 6. September eine kleine Ausstellung über die Geschichte einer Fluchtkiste freigeschaltet - im Themenraum „Bevölkerung“, Unterthema „Bevölkerungsbewegung“. Die Kiste war im Besitz der Familie von Irmgard Keppler, geborene Scherbaum, die aus Graslitz im Sudetenland stammt und 1946 nach Winnenden kam. Den Weg ins Archiv und letztlich ins Internet fand die hölzerne Truhe auf Vermittlung von Diethard Fohr, Sprecher der Initiative Stadtmuseum im Historischen Verein Winnenden. Er formulierte überdies einen Text, der die Vertreibung der Familie Scherbaum aus Sicht der Kiste schildert.



Archivbibliothek: Regale mit Veröffentlichungen zur Winnender Stadtgeschichte. Foto: Annika Niedenhoff

Mehr Teilnehmer, mehr Unterrichtsstunden, neuer Vorsitzender



Die Vorsitzenden der VHS Winnenden: Zum Ersten Vorsitzenden neu gewählt wurde Gunther Vogelsang (li). Oberbürgermeister Harmut Holzwarth bleibt als Zweiter Vorsitzender im Amt. Foto: VHS/Haag



Bei der Mitgliederversammlung der Volkshochschule Winnenden stellte der Erste Vorsitzende Hans-Dieter Baumgärtner die Zahlen aus dem Jahr 2023 vor. Die Zahl der Unterrichtseinheiten stieg im Vergleich zu 2022 um rund 5000 auf 18.500. Die Teilnehmerzahlen mit rund 9400 überstiegen bereits den Wert aus 2019 (vor Corona).

„Es brummt an der VHS Winnenden“, waren sich die Vorstandsmitglieder einig.

Neben der Entwicklung der Volkshochschule standen in der Mitgliederversammlung personelle Veränderungen im Fokus. Ilona Mohn, Schelmenholz, ist aus gesundheitlichen Gründen nach 15 Jahren engagierter Arbeit im Vorstand mit der gestrigen Sitzung aus dem Vorstand vorzeitig ausgeschieden (gewählt bis 2026). Durch die Mitgliederversammlung nachgewählt wurde auf Vorschlag aus dem Vorstand Herr Dipl.-Ing. Gunther Vogelsang aus Hanweiler. Der bisherige Erste Vorsitzende Hans-Dieter Baumgärtner, der seit 2022 im

Amt war, hat, wie von Anfang an angekündigt, seinen Rückzug vollzogen. Er bleibt jedoch weiter als überaus engagiertes Mitglied im Vorstand. Die Mitglieder wählten, wie vom Vorstand vorgeschlagen, Herrn Gunther Vogelsang zum neuen Ersten Vorsitzenden.

Kathrin Kopriva, die nicht mehr im Gemeinderat Leutenbach ist, wurde als Vertreterin der Gemeinde Leutenbach aus dem Vorstand verabschiedet. Gemeinderätin Iris Lanwer übernimmt diese Aufgabe.

Der Vorstand dankte Ilona Mohn und Kathrin Kopriva für die langjährige bereichernde Mitwirkung sowie Herrn Baumgärtner für die zeitlich umfangreiche und erfolgreiche Tätigkeit als Erster Vorsitzender. Die Mitgliederversammlung hieß Gunther Vogelsang im Vorstand und in seiner Funktion als neuer Vorsitzender herzlich willkommen.

Weiterhin im Vorstand aktiv sind Ralf Oldendorf, Schelmenholz, Markus Hofmeister, Backnang, Ercan Seren, Vertreter der Gemeinde Schwaikheim, und Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth als Zweiter Vorsitzender.